

Die Norddeutsche vom 12.06.2015

Werkbank auf Werft in Brand geraten

Feuer bedroht Dieseltank

Von Barbara Wenke 12.06.2015

„Schiffsbrand in Berne“ lautete es allgemein bei der Alarmierung, die die Großleitstelle in Oldenburg Donnerstagmorgen um 8.25 Uhr absetzte. Es brannte bei der Bremer Boots- und Service GmbH im Ortsteil Bardenfleth. Umgehend rückten die Freiwilligen Feuerwehren aus Warfleth und Hekeln aus. Als der stellvertretende Gemeindebrandmeister Herbert Meyer, der den Einsatz leitete, am Außendeich eintraf, quoll starker Rauch aus einem auf dem Helgen liegenden Schiff.

Bei Schweißarbeiten an der Außenhaut hatte sich nach Auskunft Meyers eine Werkstatt im Inneren des Schiffsbugs dermaßen erhitzt, dass eine Werkbank Feuer fing. Obwohl sich keine Personen mehr an Bord befanden, war die Situation heikel. Immerhin befanden sich laut Informationen eines Bootsmannes in der Werkstatt auch Spraydosen und ein Bunker für Dieselkraftstoff und Benzin.

Einen Innenangriff unter Atemschutz mussten die Einsatzkräfte nach dem ersten Versuch verschieben. „Die Kameraden konnten noch nicht einmal die Treppe sehen, die nach unten führt“, sagt Einsatzleiter Meyer. Nachdem sie sich den Weg mit Schaum freigekämpft hatten, konnten sich dann doch zwei Löschtrupps mit C-Rohren zum Brandherd in der Werkstatt vorarbeiten.

Der Schaden, den das Feuer angerichtet hat, sei letztlich relativ gering gewesen, bilanzierte Meyer nach Einsatzende. Da dies zwischenzeitlich allerdings nicht abzusehen war, hatte der Einsatzleiter zusätzliche Unterstützung aus Berne angefordert. 30 Brandbekämpfer waren vorübergehend mit acht Fahrzeugen im Einsatz. Gut eine Stunde nach der Alarmierung meldete Herbert Meyer „Feuer aus“.